

Der Falke Journal für Vogelbeobachter

Aufruf:

Zählung von
Rebhühnern

Weltnaturschutzkonferenz:

Wird das
Artensterben
gestoppt?

Verhalten:

Gemeinsamer
Angriff auf
den Feind

Fotogalerie:

Vogelhochzeit

Beobachtungstipp:

Die Hammeniederung
in Niedersachsen

Der Falke Journal für Vogelbeobachter





8 Weltnaturschutzkonferenz

I
N
H
A
L
T

Ornithologie aktuell

Neue Forschungsergebnisse

4

Vogelschutz

Helmut Kruckenberg:

**Weltnaturschutzkonferenz im Dezember 2022:
Werden wir das Artensterben weltweit stoppen?**

8

Vogelwelt aktuell

Christopher König, Stefan Stübing, Johannes Wahl:

**Herbst 2022: Hoher Bruterfolg bei Strandläufern,
viele Fahlsegler und drei Erstnachweise**

14

Mitmachen

Johanna Trappe, Jakob Katzenberger, Malte Busch:

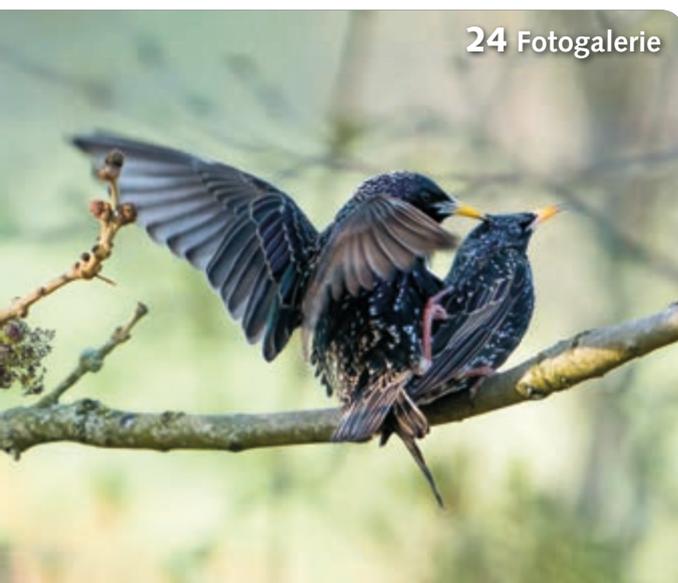
**Ein Monitoringprogramm für Nachtschwärmer:
Aufruf zur Erfassung von Rebhühnern**

21

Fotogalerie

Vogelhochzeit

24



24 Fotogalerie



28 Hammeniederung



Beobachtungstipp

Till Jonas Linke, Christopher König, Felix Weiß:

Im Reich der Himmelsziegen: Die Hammeniederung in Niedersachsen

28

Vogelschutz

Stefan Bosch, Thomas Brandt:

Häufig kontraproduktiv: Sitzstangen für Greifvögel, Falken und Eulen kritisch betrachtet

33

Beobachtung

Kai Pfannschmidt:

Seeadler schlägt tauchende Weißwangengans

38

Biologie

Hans-Heiner Bergmann:

Hassen – Gemeinsamer Angriff auf den Feind

40

Bild des Monats

Rätselvogel und Auflösung

44

Leute & Ereignisse

Termine, Kleinanzeigen

46

Veröffentlichungen

Neue Titel

48

FALKE-Artikel sind einzeln als PDF-Download auf www.falke-journal.de erhältlich – jetzt auch zahlbar mit  PayPal

Titelbild

Rebhuhn (Foto: Günther Bachmeier)

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:



facebook.com/falkejournal



Die intensive Balzzeit der Rebhühner findet bereits im Februar und März statt, zu Paarung und Eiablage kommt es jedoch erst im Mai. Während der Brut bieten breite, mehrjährige Blühstreifen und andere strukturreiche Vegetation den Hennen nötigen Schutz vor Prädatoren und begünstigen so den erfolgreichen Schlupf der Küken im Juli.

Foto: G. Zieger. 6.2.2015.

EIN MONITORINGPROGRAMM FÜR NACHTSCHWÄRMER:

Aufruf zur Erfassung von Rebhühnern

Das Rebhuhn war früher ein häufiger Vogel unserer Agrarlandschaft. Doch seit 1980 sind die Bestände europaweit um 94 % zurückgegangen. Höchste Zeit also, mehr für den Erhalt des Rebhuhns zu tun! Im Verbundprojekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ haben sich der Dachverband Deutscher Avifaunisten e. V. (DDA), der Deutsche Verband für Landschaftspflege e. V. (DVL) und die Abteilung Naturschutzbiologie der Georg-August-Universität Göttingen mit einer Vielzahl von Projektgebieten zusammengeschlossen, um dem Rebhuhn unter die Flügel zu greifen. Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert. Mithilfe des begleitenden Monitorings können Veränderungen der Rebhuhnbestände innerhalb und außerhalb der Projektgebiete genau beobachtet werden.

Die Kartierung von Rebhühnern findet früh im Jahr, aber spät am Tag statt: Die beste Kartierzeit ist bereits im Februar und März, wenn die Rebhähne auf der Suche nach einer Partnerin sind. Dann antworten sie am sichersten auf von den Zählerinnen und Zählern abgespielte Rebhahnrufe. Die Zählungen werden zu einer für Vogelbeobachter eher untypischen Zeit durchgeführt, in der Abenddämmerung, wenn die Rebhähne im Schutz der einfallenden Dunkelheit balzen. Die Erfassungen erfolgen auf zuvor festgelegten Zählrouten. Meist verlaufen diese Routen entlang von Feldwegen, die die offenen Agrarlandschaften durchqueren. Für das Rebhuhn geeignete Lebensraumstrukturen wie Blühbrachen, Niederhecken oder Altgrasstreifen erhöhen die Chancen ein Rebhuhn zu sichten oder sein „kierrik“ zu hören. Etwa 1 bis 1,5 km können in der kurzen Dämmerungsphase abgelaufen werden. Alle 150 bis 200 m wird dabei eine sogenannte Klangattrappe mit dem Ruf eines Rebhahns über einen kleinen Lautsprecher abgespielt, um die Hühnervögel zu locken. Alle Rebhuhnbeobachtungen, ob akustisch oder visuell, werden von den Kartierenden und Kartierern in der App *Naturalist* oder auf einer bereitgestellten Feldkarte dokumentiert.

Hintergrund und Geschichte

Das bundesweite Rebhuhnmonitoring startete im Frühling 2022 und hat bereits großen Zulauf erfahren. In den Gebieten des Projektes „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ konnten mit der Hilfe von zahlreichen Ehrenamtlichen entlang von mehr als 1500 Zählrouten Rebhühner erfasst werden. Durch das Monitoring soll eva-

Steckbrief

Was: Rebhuhn

Wo: Acker- und Grünlandgebiete, Zählung entlang einer 1 bis 1,5 km langen Zählroute

Wann: zwischen Ende Februar und Ende März

Notwendige Vorkenntnisse: sichere akustische und visuelle Bestimmung des Rebhuhns, Fähigkeit seine Umgebung konzentriert auf diese Art zu prüfen

Zeitaufwand: etwa 30 Minuten während der Abenddämmerung, zzgl. An- und Abfahrt

Ausrüstung: Fernglas, Equipment zum Abspielen einer Klangattrappe (z. B. Smartphone in Verbindung mit einem kleinen Bluetooth-Lautsprecher)

Veranstalter: Dachverband Deutscher Avifaunisten e. V. (DDA) und Verbundpartner im Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“

Weitere Infos zum Monitoring: www.rebhuhn-retten.de/wissenswertes/monitoring

Ansprechpartner in den Projektgebieten: www.rebhuhn-retten.de/projekte/projekt-karte

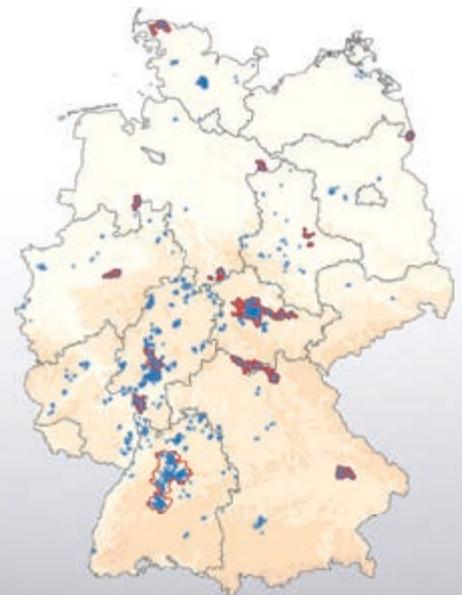
Informationen und Ansprechpartner auf Landesebene: www.dda-web.de/monitoring/msb/module/rebhuhn

luiert werden, ob das Projekt sein übergeordnetes Ziel, eine dauerhafte Erhöhung der regionalen Rebhuhnbestände durch die Umsetzung von Schutzmaßnahmen, erreicht.

Ebenso interessant ist die Bestandsentwicklung des Rebhuhns außerhalb der Projektgebiete. Bestandsveränderungen mittelhäufiger und seltener Brutvogelarten wie dem Rebhuhn werden deutschlandweit über das Monitoring seltener Brutvögel (MsB) ermittelt. Dafür wurden 2022 auf über 500 weiteren Zählrouten in unterschiedlichen Naturräumen Rebhuhnerfassungen durchgeführt.

Machen Sie mit bei der Erfassung des Rebhuhns!

Das Monitoring seltener Brutvögel und die Projektregionen sind auf ehrenamt-



Aktuell in *ornitho.de* hinterlegte Zählrouten (blau) und die 2022 im Rahmen des Verbundprojektes „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ verstärkt kartierten Gebiete (rot umrandet). Stand: Dezember 2022.

Gegen Ende Februar lösen sich die Familienverbände, auch Ketten genannt, auf und die Zeit der Partnersuche beginnt.

Foto: M. Schäf. Kreis Bad Dürkheim, 28.11.2007.





Mit lauten „Kierrik“-Rufen nehmen die Hähne Kontakt zu anderen Rebhuhnketten auf und buhlen um die Aufmerksamkeit der Hennen. Auch auf Rebhahnrufe, die während der Erfassung über einen Lautsprecher abgespielt werden, erhalten die Kartierer oftmals eine Antwort der anwesenden Männchen.

Foto: R. Kistowski (www.wunderbare-erde.de). Niederrhein, 15.3.2018.

liche Mithilfe bei der Rebhunnerfassung angewiesen. Sind Sie regelmäßig in der Agrarlandschaft unterwegs und haben Sie Interesse, Ihre Beobachtungen in das bundesweite Monitoring einfließen zu lassen? Oder interessieren Sie sich für Rebhühner und würden gerne eine Zählroute in Ihrer Nähe übernehmen? Dann machen Sie mit und erfassen Sie Rebhühner auf einem Abendspaziergang! Für die einmalige Erfassung sind kaum Vorkenntnisse und wenig Zeit nötig. Sie benötigen lediglich ein Android-Smartphone/Tablet oder eine Papierkarte, einen kleinen Bluetooth-Lautsprecher und gegebenenfalls ein Fernglas. Der Wochentag kann frei innerhalb des mehrwöchigen Erfassungsfensters gewählt werden.

Die Eingabe von Ergebnissen über die App *NaturaList* oder über *ornitho.de* ist erst möglich, wenn Sie als Zählerin oder Zähler für eine Zählroute eingetragen sind.

Bei Interesse an einer Mitarbeit und der Etablierung einer Zählroute in Ihrer Umgebung wenden Sie sich bitte an die Koordinationsstelle in Ihrem Bundesland. Für die Vergabe der festgelegten Zählrou-

ten in den Projektgebieten, melden Sie sich bitte bei den lokalen Ansprechpartnern. Alle relevanten Kontaktdaten finden Sie in der Infobox. Wir würden uns sehr freuen, Sie als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter des Rebhuhnmonitorings begrüßen zu können.

Johanna Trappe, Jakob Katzenberger,
Malte Busch

Das Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie mit Mitteln des Bayerischen Naturschutzfonds, des Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, der Manfred-Hermesen-Stiftung und des Deutschen Falkenorden e. V.

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

 Bundesamt für Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

   Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

REISEN VON ORNITHOLOGEN FÜR ORNITHOLOGEN

SÜDAMERIKA 2023 BRASILIEN CERRADO

Seltene Vogel- & Tierwelt in der atemberaubenden Steppe im Schatten der Mata Atlântica

SONDERREISE ZU SONDERKONDITIONEN!

Alle Fotos: A. Eisen Rup

Termin: 13. bis 26. Mai 2023 • Preis ab 2.590 €

Auf der Suche nach den Endemiten wie **Dunkelsäger** und zu Besuch bei den **Blauaugentäubchen** – fast 100 Jahre verschollen und erst vor wenigen Jahren wiederentdeckt!

DAS BESONDERE REISEZIEL: ECUADOR – Vogelfestival im Birderparadies!

Unterwegs in Biodiversitäts-Hotspots beiderseits der Anden:

50 Kolibri-Arten und vom Andenkondor bis zum Leistschnabeltukan... Termin: 8. bis 23. Juli 2023

» nur noch wenige Plätze!

BRASILIEN AMAZONIEN

Bei den Endemiten zwischen Rio Negro, Amazonas und Inambari im Herzen Amazoniens

Auf und ab mit Tieflandsfelsenhahn, Kapuzinerkatunga und bei den Amazonas-Deflüssen

Mit dem Boot auf Vogelpirsch in abgelegene Regionen, wo auch Begegnungen mit Jaguar & Riesenotter möglich sind.

Termin: 23. August bis 9. September 2023

WEITERE ZIELE KURZFRISTIG BUCHBAR
mit Rücktrittsgarantie und klaren Covid19-Regeln

 www.bartmeise.de